

gegnerischen Kräften die Installierung einer inneren Opposition erreicht werden. In diesem Vorgehen ist der Gegner bestrebt, das Potential der AstA ständig zu erweitern, dieses Kräftepotential unter eine einheitliche Leitung landesweit zusammenzuschließen und die Organisation und Durchführung öffentlichkeitswirksamer Aktionen zu veranlassen, um dadurch die DDR international zu diskreditieren und die Machtverhältnisse langfristig zu ändern. In zunehmendem Maße versuchen der Gegner und reaktionäre Kräfte, insbesondere der lutherisch-evangelischen Kirche, in der DDR diese feindlich-negativen Personenkreise unter den Schutz und das Dach der Kirche zu stellen und die Kirche zum Erfüllungsgehilfen gegenüber dem Staat zu machen sowie gleichzeitig den Medieneinsatz zur Forcierung der PID zu sichern.

In der DDR ist eine strikte Trennung zwischen Staat und Kirche erfolgt ohne die Einschränkung verfassungsmäßig gesicherter Religions- und Glaubensfreiheit der Bürger. Die dazu durch den Staat der Kirche gewährten Möglichkeiten sind aber nur zur Wahrnehmung ihrer religiösen Aufgaben bestimmt und nicht zum Mißbrauch gegen den Staat. Eindeutiger Standpunkt und praktische Politik des Staates ist, daß der Staat keine Einmischung der Kirche in Entscheidungen des Staates duldet und zum anderen alles unternimmt, keine Störung des konstruktiven Verhältnisses Staat - Kirche zuzulassen.

Auf diese spezifischen Probleme des Verhältnisses Staat - Kirche wird in der Arbeit insoweit eingegangen, wie sie im Zusammenhang mit Abstimmungs- und Entscheidungsfragen zu berücksichtigen waren. Wenn in der vorliegenden Arbeit nur von Kirche gesprochen wird, so ist damit stets die evangelisch-lutherische Kirche Berlin-Brandenburg gemeint.

Durch die beispielhafte Darstellung von Erfahrungen bei der differenzierten Anwendung des sozialistischen Rechts in seiner gesamten Breite und Potenz in strikter Beachtung der politisch-operativen Lagebedingungen bei der Bekämpfung der genannten Personenzusammenschlüsse sollen Schlußfolgerungen für